

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 61 (1935)

Heft: 13

Rubrik: Neueste Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Wenn ein Jüngling einen Floh hat,
Und ihn hier hat oder do hat
Und er beißt ihn ganz abscheulich
Ist dies ziemlich unerfreulich.» —

Sieben Tage pflegte ich Tony aufopfernd.
Draussen schien die Sonne und drinnen lag
der diphtheriegefährliche Tony und schika-
nierte mich wie ich von einem sonst reizen-
den Kameraden nie erwartet hätte. Und ich,
— typisch Frau, — tat milde lächelnd meine
«Pflicht», warnende Stimmen, die mir An-
steckung drohten, nicht beachtend.

Er wollte dies und das, schickte mich da
und dorthin, verlangte weicher zu liegen, ein
grösseres Kissen, Apfelkompott, die Bett-
flasche neu gefüllt, diktierte mir Briefe «bei-
nahe habe ich Diphtherie gehabt», wollte
die Matratze gewendet haben und so fort.

Am zehnten Tag sass er rosig und frisch,
in 3 Pullover gehüllt, mit Eskimofinken an-
getan, im Lehnsessel.

«So», sagte ich, «das hätten wir ja glück-
lich überstanden!»

«I wo» protestierte Tony, «ich bin ganz
und gar noch nicht gesund, ganz schwindlig
ist mir im Kopf und die Knie schwabbeln...»

«Du musst dir nun selbst weiter helfen»
antwortete ich, «ich geh nämlich jetzt nach
Hause und lege mich auch zu Bett.»

Tony lachte schallend: «So was! Du siehst
ganz und gar nicht krank aus.»

Trotzdem war es höchste Zeit für mich,
noch am selbigen Abend hatte ich über 38
Grad Fieber und die schwerste Angina.

Vierzehn Tage lag ich so.

Dann kloppte es leis an der Tür und Tony
trat ein, setzte sich schüchtern auf die äusserste
Stuhlkante im äussersten Zimmerwin-
kel und fragte vorwurfsvoll:

«Ich habe dich doch nicht angesteckt?!

«Gewiss nicht» versetzte ich seelenruhig.

«Muss ich was vorlesen?» Fragte er im-
mer noch vorwurfsvoll.

«Keineswegs» beruhigte ich.

«Ich geh auch gleich wieder» fuhr er fort,
«immerhin bin ich noch Rekonvaleszent und da ist die Ansteckungsgefahr umso grösser.
Ein Rückfall wäre schrecklich!»

«Ja, schrecklich», pflichtete ich bei.

«Ich habe dir meine Medizin mitgebracht»,
sagte er aufstehend, stellte die Flasche mit
dem «Teufelszeug» auf den Boden, schwang
die Schlittschuhe erleichtert über die Schulter,
wünschte gute Besserung und winkte
von der Türe her.

Noch auf der Strasse unten hörte ich ihn
selig pfeifen: «Ohne dich ist die ganze Welt
so trüb, ohne Sonne...» Butterfly

Neueste Nachrichten

«Luzerner Tagblatt»:

Die sofort eingetroffene Feuerwehr von
Eschenbach besorgte ein weiteres Umschrei-
ben des Brandes ... Arbau

Anmerkung: Obiger Ausschnitt ist
mindestens dreissig mal eingegangen. Wir
bringen ihn aber nur einmal. Gelobt wurde
allgemein das soziale Verständnis der
Feuerwehr für die Feuerversicherten.

«N. Z. Z.»:

Erpressung.

Während dieser dann nebst dem dritten
Kumpan das Weite suchen konnte, wurde
der Schweizer Neger Renaud, der am Mittwoch
eben in Lausanne zu seiner Rekrutenschule
einrückte, in Haft genommen.

Was sagt der Schweizer-Indianer Bünzli
dazu. Asil

«Zugerbieter»:

Nei heim. (Eing.) Als Zeichen separater
Leistungsfähigkeit zu einem gut arrangierten
Konzertprogramm entspannte die Darbie-
tung vom Sonntag. Ein gutes Resultat ent-
spross der Gischt der Veranstalter. Der mu-
sikalische Teil geriet mit nur geringer Mein-
ungsverschiedenheit unter Kritik und musste
klassamentarisch der Würde einer ersten
hochrangenden Leistung entzogen werden.
Theater bedeutete für die Zuhörer kunst-
gerechte Vorträge. - Humoristenszenen nicht
in geringen Ausmassen bekleideten in der
Eleganz das Werk vom Sonntag.

— Welcher Menschenfreund übersetzt mir
das? Spreche nämlich nur deutsch? Huso

«Der Kämpfer»:

Asuncion. Die paraguaysche Regierung
hat dem Generalsekretär des Völkerbundes
mitgeteilt, dass die Regierung beschlossen
habe, den Austritt Paraguays aus dem Völ-
kerbund zu erläutern.

— Gut gesagt!

Lizü

Tagespresse:

550 gefälschte Unterschriften wurden in der
«Initiative zur Wahrung der Volksrechte»
gefunden; die Namen der Unterschreibenden
hatte man einfach aus dem «Städtischen
Adressbuch» gleich bogenweise herausge-
schrieben ... Dabei gingen die Sammler in-
dessen sehr unvorsichtig zu Werke ... und
auch der bereits 1574 (lies fünfzehnhundert-
vierundseitig) verstorbene Sattler, Schul-
rat und Lehrer, Bibliothekar, Pfarrer und
Reformator Johannes Kessler, der Verfasser
der Sabbata und eifriger Mitarbeiter des ...
war ihnen zum Opfer gefallen (???).

Frage: Wann erscheint wohl die 2. ver-
besserte Auflage des Städtischen Adress-
buches von St. Gallen, da die 1. offenbar
aus dem 16. Jahrhundert stammt? Otter

«Radio-Illustrierte» (10.—17. März):

Hamburg

6.35 Hafenkonzert a. d. Dampfer «Newyork»
der Hamburg-Amerika Linie:
v. Blon: Heul Europa, Marsch.

— Das ist allerdings das Neueste und
Aktuellste! Pfi

